



## SCHWERPUNKTFRAGEN 2022

Auch in diesem Jahr hat der IVA gemeinsam mit Partnern zwölf Schwerpunktfragen ausgearbeitet und lädt die börsennotierten Unternehmen zur Beantwortung ein. Die Antworten der Unternehmen werden unter [www.iva.or.at](http://www.iva.or.at) veröffentlicht.

### 1) Investitionen:

- a) Investitionen in die „Erhebung von ESG-relevanten Daten“ 2020 und 2021: Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Beratung, Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer, IT-Dienstleister)?

Der nicht-finanzielle Bericht ist Teil des kombinierten Jahresberichts, entsprechende Daten werden innerhalb dieses bestehenden Berichtswesens erhoben. Die Kosten für die Prüfung des nicht finanziellen Berichts beliefen sich auf 33 Tsd. Euro. Darüber hinaus fielen für die Prüfung der CO<sub>2</sub> Kennzahl Kosten in Höhe von 20,5 Tsd. Euro an.

- b) Investitionen in „Social Media“ 2020 und 2021: Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Mitarbeiter, Mediaagentur, Strategieberatung usw.)?

Für Social Media (Produktion und Schaltungen) haben wir im Jahr 2020 530.000 Euro und im Jahr 2021 750.000 Euro ausgegeben. Dafür zuständig sind 3 Mitarbeiter.

- c) Investitionen in die „Weiterentwicklung des IKS-Systems“ 2020 und 2021: Welche Maßnahmen wurden gesetzt? Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Beratung, Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer)?

Die A1 Telekom Austria Group arbeitet laufend an der Verbesserung des Internen Kontrollsystems, um die kontinuierliche Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung sowie die Einhaltung maßgeblicher gesetzlicher Vorschriften sicherzustellen bzw. zu verstärken. Die Sarbanes-Oxley Act (SOX) Implementierungskosten (externe Beratungskosten) im Geschäftsjahr 2021 betragen aufgrund der noch vorhandenen COVID-19 bedingten Projektverzögerungen 0,38 Mio. Euro (2020: 0,2 Mio. Euro). Der Aufwand des letzten Jahres hat sich durch die Implementierung von gruppenweit einheitlichen Identity- und Accessmanagement Prozessen samt Tool im Vergleich zu 2020 etwas erhöht.

### 2) ESG-Reporting:

- a) Wie hoch belaufen sich die ESG-Kosten im Reporting in 2021 (externe Berater, Dienstleister usw.)?

Siehe Frage 1.

- b) Wie viele Mitarbeiter sind ausschließlich für diese Aufgaben vorgesehen?



Im Bereich Group ESG sind aktuell 4 Vollzeitkräfte und eine Teilzeitkraft tätig. Darüber hinaus unterstützen in den einzelnen Tochtergesellschaften zusätzlich ESG Beauftragte die gruppenweiten und lokalen Zielsetzungen.

- c) Werden die UN-PRI (Prinzipien für Verantwortliches Investieren der Vereinten Nationen) eingehalten?

Als ‚Strategy Enabler‘ ist ESG in der Unternehmensstrategie der A1 Telekom Austria Group seit dem Jahr 2019 fest verankert. Somit wird sichergestellt, dass bei strategischen Entscheidungen ESG-Ziele berücksichtigt werden. Außerdem unterzieht sich das Unternehmen jährlich unterschiedlichen ESG Ratings, um eine objektive Evaluierung der ESG Performance zu erhalten.

Investoren können sich somit versichert wissen, dass der A1 Telekom Austria Group das Thema ESG und der Beitrag zu den SDGs von großer Bedeutung ist und in Zukunft noch mehr Fokus erlangen wird.

3) **Aufsichtsrat:**

Die hoch sind die Nebenkosten wie Reisekosten, Sekretariat, Beratung, Klausuren, Weiterbildung?

Die Reisekosten für den Aufsichtsrat betragen im Jahr 2021 rund 1.000 EUR. Für Beratung, Klausuren und Weiterbildung fielen für den Aufsichtsrat im Jahr 2021 keine externen Kosten an.

Der Aufsichtsrat hat kein eigenes Sekretariat, sondern wird vom General Sekretariat (bestehend aus 2 Mitarbeitern) betreut.

4) **Investor Relations-Aktivitäten:**

- a) Anzahl der Roadshows im In- und Ausland?  
b) Anzahl der Kontakte mit institutionellen und privaten Investoren?

Die A1 Telekom Austria Group hat im Jahr 2021 an 11 virtuellen Roadshows und Konferenzen in Österreich und im Ausland teilgenommen. Darüber hinaus finden neben den quartalsweisen Conference Calls laufend eine Vielzahl an Einzelgesprächen mit institutionellen und privaten Investoren statt.

- c) Aufwand für Research und Analysen?

Es gab im Jahr 2021 keinen Aufwand für Research und Analysen.

- d) Printauflage des Geschäftsberichts und des Nachhaltigkeitsberichts?

Kombinierter Jahresbericht (Druck erfolgt nur auf Anfrage): 100 Deutsch, 30 Englisch.

- e) Kosten der Veröffentlichungen in der „Wiener Zeitung“?



Die Kosten für die Wiener Zeitung belaufen sich auf rund 50.000 EUR (2020: 50.000 EUR)

5) **Steuerzahlungen 2021:**

Wie hoch sind die Steuerzahlungen in Österreich und in den drei umsatzstärksten Auslandsmärkten (Angabe Land, Umsatz, Steuerzahlung)?

in EUR Mio.	Umsatz 2021	Steuerzahlung 2021
Österreich	2.677,6	702,2
Bulgarien	574,1	99,7
Belarus	452,0	110,6
Kroatien	419,6	90,5

6) **Lieferketten:**

Das Beispiel des deutschen Lieferkettengesetzes scheint die Richtung der EU-Kommission in Bezug auf den ESG-Faktor „Social“ vorzuzeichnen. Welchen operativen und finanziellen Einfluss auf Ihr Geschäftsmodell erwarten Sie von einer solchen (gesetzlichen) Vorgabe?

Die A1 Telekom Austria Group ist - wie auch im Unternehmen selbst - bestrebt, die gleichen Prinzipien verantwortungsvollen Handelns auch in ihrer Lieferkette umzusetzen. Die A1 Telekom Austria Group bekennt sich in ihrem Code of Conduct zur Achtung der Menschenrechte und erwartet dies auch von ihren Lieferanten.

Im Hinblick auf das Lieferkettengesetz erwarten wir einen erhöhten administrativen Aufwand sowie einen erhöhten Prüfungsaufwand, um die Einhaltung der Kriterien durch unsere Lieferanten sicherzustellen. Die A1 Group arbeitet bereits an einer digitalen Lösung, um die Abwicklung effizient gestalten zu können. Aktuell erwarten wir keinen relevanten finanziellen Aufwand.

7) **Förderung junger Menschen:**

Wie viele Praktikanten sind in Ihrem Unternehmen tätig (2020 und 2021)? Wie viele Praktikanten erhalten eine Vergütung und wie hoch ist diese durchschnittlich? Beschreiben Sie die Alters- und Ausbildungsstruktur der Praktikanten.

2020 wurden 72 Praktikanten aufgenommen, 2021 waren es 42. Sie erhalten durchschnittlich 1250,- Euro.

Das Durchschnittsalter der Praktikanten lag 2020 bei 18,3 Jahren und 2021 bei 18,9 Jahren. Die Praktikanten können dabei Praxiserfahrung in allen Bereichen wie Technologie, Marketing, Vertrieb, in der Kundenbetreuung, HR oder Finanz sammeln.

8) **Young Shareholders Austria - Fragen zu Arbeitsmarkt und Ausbildung:**

Die Nachfrage nach Facharbeitern kann aktuell mit in Österreich ansässigen Arbeitnehmern kaum mehr gedeckt werden, daher ist der Zuwachs zum Beispiel an Leasingkräften aus dem EU-Ausland enorm.



- a) Welche konkreten Maßnahmen werden Ihrerseits gesetzt, um künftig die Nachfrage an Fachkräften in Ihrem Unternehmen nachhaltig abdecken zu können?

Wir investieren laufend in die Weiterbildung unserer Mitarbeiter und haben auch verschiedene Programme um Nachwuchskräfte ins Unternehmen zu holen: unsere Lehrlingsausbildung, das duale Studium und das Graduate-Programm für Universitätsabsolventen. Auch intern versuchen wir über Lernpfade und z.B. ein gruppenweites Skill Management Tool, Mitarbeiter in ihrer individuellen Entwicklung Richtung Zukunftsjobs zu unterstützen.

Im Herbst 2022 wird in Österreich ein neues Skill Development Programm starten, bei dem 30 Personen für dezidierte Positionen wie z.B. 5G Core & Network Slicing Expert, Automation Engineer, Network Security Engineer in einem intensiven Training-on-the-job Programm ausgebildet und danach in den jeweiligen Positionen eingesetzt werden.

- b) Wie viele Lehrlinge befinden sich im Unternehmen?

Mit 31.12.2021 waren 152 Lehrlinge im Unternehmen.

- c) Wie viele Leasingkräfte sind im Unternehmen tätig?

Per 31.12.2021 waren in der A1 Telekom Austria AG 889 vollzeitäquivalente Leasingkräfte beschäftigt. Konzernweit hat die A1 Telekom Austria Group per 31.12.2021 1.741 vollzeitäquivalente Leasingkräfte beschäftigt.

- d) Wie hoch waren die Aufwendungen für interne und externe Aus- und Fortbildungen gesamt und pro Mitarbeiter?

Im Jahr 2021 betragen die Aufwendungen für Trainings und Schulungen rund 5 Mio. Euro.



In Kooperation mit dem Verein zur Korruptionsbekämpfung Transparency International Austria wurden zwei spezifische Themen ausgewählt:

9) **Whistleblowing:**

Der österreichische Gesetzgeber ist nach wie vor säumig bei der Übernahme der Whistleblowing-Richtlinie in nationales Recht.

- a) Wurde in Ihrem Unternehmen bereits ein Hinweisgebersystem implementiert? Falls ja, ermöglicht dieses auch anonyme Meldungen?



Die A1 Telekom Austria Group hat bereits seit 2012 ein konzernweit implementiertes Hinweisgebersystem, das auch anonyme Meldungen ermöglicht.

- b) Was sind Ihre Erfahrungen mit Fällen von Whistleblowing und erheben Sie Statistiken betreffend der Anzahl der irrelevanten Meldungen?

Die A1 Telekom Austria Group hat durchwegs positive Erfahrungen mit dem Hinweisgebersystem gemacht. Irrelevante Meldungen sind vernachlässigbar.

10) **Transparenz:**

Können Mitarbeiter, Anleger oder interessierte Bürger Unternehmensinformationen, die über die gesetzlichen Veröffentlichungspflichten hinausgehen, einsehen (z.B. Gehaltsdaten, ESG-Kennzahlen, Lieferketten, Compliance-Vorfälle, etc.)?

Die A1 Telekom Austria Group ist stets um größtmögliche Transparenz bemüht und berichtet über gesetzliche Veröffentlichungspflichten hinaus. Zum Beispiel werden im kombinierten Jahresbericht detaillierte ESG Kennzahlen veröffentlicht, sowie Informationen zu Compliance-Vorfällen, wie Verstößen, Meldungen oder auch entsprechenden Maßnahmen publiziert.



In Kooperation mit den Lesern des Mediums Börsen-Kurier wurden zwei Themen ausgewählt, die explizit als Börsen-Kurier-Leserfragen mit in die Schwerpunktfragen aufgenommen wurden:

11) **Aktionärsfreundlichkeit:**

Die Bundesregierung hat zuletzt den heimischen Kapitalmarkt wieder stärker in den Fokus genommen - Stichwort **Finanzbildung und Wiedereinführung der Behaltefrist**. Was haben Sie in 2022 konkret in Bezug auf eine weitere Optimierung Ihrer Transparenz und Ihrer Aktionärsfreundlichkeit vor?

Die A1 Telekom Austria Group befürwortet alle Maßnahmen, die darauf abzielen, Finanzbildung zu stärken.

Unsere internen Aus- und Weiterbildungsprogramme berücksichtigen betriebswirtschaftliche Themengebiete. Wir nehmen uns Zeit, Schüler, Studenten, Diplomanden und Dissertanten bei Forschungs- und Abschlussarbeiten bestmöglich zu unterstützen.



Bei der Ausgestaltung der Finanzinformation steht die aktuelle, klare, transparente und eine im Einklang mit gesetzlichen Anforderungen stehende Berichterstattung im Vordergrund. Sie zielt darauf ab, aktuelle Themen, Trends und die finanzielle Lage des Unternehmens bestmöglich darzulegen.

Wie jedes Jahr werden wir auch im Jahr 2022 versuchen, die laufende Berichterstattung weiter zu verbessern.

12) **Blackout:**

Welche Vorbereitungen haben Sie für einen eventuellen Blackout getroffen, insbesondere hinsichtlich Business Continuity Management, Anlagenabsicherung (nicht zuletzt IT), Sicherstellung der internen und externen Kommunikation sowie Bewusstseinsbildung bei Mitarbeitern?

Die Telekom Austria AG ist als kritische Infrastruktur der Republik Österreich in die staatlichen Krisen- und Katastrophenkonzepte integriert.

So wird etwa im Rahmen des Business Continuity Managements das Resilience-Reifegrad-Modell der A1 Telekom Austria fortlaufend mit der Regierung abgestimmt, um die Ausfallsicherheit der kritischen Kommunikations-Infrastruktur und den damit zusammenhängenden erforderlichen Versorgungsplänen sicher zu stellen.

Für die Standorte der A1 Telekom Austria wurden im Rahmen der Blackout Planung Notstromkonzepte laut Priorisierung der Mission Critical Services eingerichtet, um im Notfall kontrolliert und strukturiert reagieren zu können.

Die A1 Telekom Austria verfügt über ein mehrstufiges Kommunikations-Konzept im Krisenmanagement, in dem eine Absicherung des Krisenstabes und Standortkommunikation auch in schwierigen Situation durch Direktverbindungen, Funk und Satellit sichergestellt wird.

Alle Begriffe sind genderneutral zu verstehen.